Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Personalien

Hans-Dieter Zimmermann und Andreas Brandenberg

Beat F. Schmid zum 60. Geburtstag

Am 23. März 2003 feierte Beat F. Schmid, Professor für Medien- und Kommunikationsmanagement an der Universität St. Gallen (HSG) und geschäftsführender Direktor des Instituts für Medien- und Kommunikationsmanagement an der Universität St. Gallen (HSG), seinen 60. Geburtstag. Beat F. Schmid ist seit 1999 Mitglied des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM).

Er studierte theoretische Physik an der ETH Zürich und promovierte 1971 – nach einem Forschungsaufenthalt an der Universität Mannheim – an der ETH Zürich zum Thema «Ganzzahlige lineare Programmierung und das Knapsack-Problem». 1980 habilitierte er sich mit der Arbeit «Bilanzmodelle: Simulationsverfahren zur Verarbeitung unscharfer Teilinformationen» an der ETH Zürich, wo er auch bis 1986 am Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung (ORL) Lehrbeauftragter war.

Seit 1987 ist Beat F. Schmid Professor an der Universität St. Gallen (HSG), wo er 1989 das Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG) mitbegründete und als dessen Direktor amtete. In den neunziger Jahren war er für zwei Jahre Vorstand der Betriebswirtschaftlichen Abteilung sowie von 1993–97 Prorektor der Universität St. Gallen (HSG).

In seiner Forschungsarbeit stand seit Beginn die Verbindung der Konzepte der Wirtschaftswissenschaften mit denen der Informatik und damit die Rekonstruktion betriebs- und volkswirtschaftlicher Ansätze mit Kategorien der Informatik im Vordergrund. Dabei ging es Beat F. Schmid immer um die Verwendung wirtschaftlicher Konzepte im Feld der Informationstechnologie, namentlich bei komplexen Systemen wie dem Internet.

Im Forschungsbereich «Elektronische Märkte», den Beat F. Schmid 1989 an der Universität St. Gallen begründete, gilt er unbestritten als Pionier. Für wegweisende Arbeiten im Bereich elektronischer Marktplätze erhielt er und seine Forschergruppe 1995 den Preis «Technologiestandort Schweiz». Anfang 1995 initiierte Beat F. Schmid die Electronic Mall Bodensee (EMB), einer der ersten elektronischen Marktplätze in Europa. Dieses Projekt, das auch von der Politik in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterstützt wurde, fand europaweite Anerkennung und gab der Region Bodensee wesentliche Impulse. Aus diesen und weiteren Forschungsaktivitäten, u.a. im Bereich Wissensmanagement, sind zahlreiche Spin Offs hervorgegangen, die heute z.T. zu den führenden Unternehmen in den jeweiligen Branchen zählen.

Beat F. Schmid ist Begründer und Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift «EM – Electronic Markets: The International Journal of Electronic Commerce and Business Media», die 1991 begründet wurde und damit die erste wissenschaftliche Zeitschrift in diesem Bereich war. «EM – Electronic Markets» geniesst heute weltweit höchste Anerkennung.

Die Herausforderungen der Gestaltung neuer Medien und entsprechender Kommunikationsbeziehungen führten 1998 zur Gründung des Institut für Medien- und Kommunikationsmanagement (=**mcm***institute*) an der Universität St. Gallen (HSG), in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung und der Heinz-Nixdorf Stiftung. Diese Gründung wurde von Beat F. Schmid massgeblich vorangetrieben. Frühzeitig erkannte er, dass die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) nicht nur eine neue Welle der wirtschaftlichen Entwicklung darstellen, sondern den Übergang in eine neue Epoche – von der Industriegesellschaft in die Informationsgesellschaft – markieren. Diese Epoche führt, wie die erste Industrialisierung, zu evolutionären und revolutionären Veränderungen der Wertschöpfungssysteme. Insbesondere verlagert sich der Akzent von der Produktion zur Kommunikation. Die IKT verändert aber genauso die gemeinschaftlichen Gefüge, in denen Menschen zusammenleben: Gemeinschaften in global verteilten Medien ergänzen die traditionellen Formen wie Familien, Firmen oder Staaten. Neue Dienste und Dienstleistungsindustrien begleiten diesen Wandel. Mit der interdisziplinären Ausrichtung des =**mcm***institute* initiierte Beat F. Schmid die Entwicklung von Erklärungs- und Gestaltungsmodellen für die anbrechende Epoche. Das Forschungsportfolio des Institutes hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und umfasst heute Bereiche wie Business Media, Learning & Knowledge Media, Intelligent Media, Corporate Communications, eMedia & Product Design, Mobile Media & Media Platforms, Medien- und Gesellschaft, Medien- und Kommunikationsrecht.

Zu den Zielen des 1998 eröffneten =**mcm***institute* gehörte auch die Errichtung der NetAcademy, einer Internet-basierten Plattform, auf der Forschungsresultate online publiziert werden und die wissenschaftliche Diskussion der internati-

onalen akademischen Gemeinschaft unterstützt und gefördert wird. Die NetAcademy hat sich in kurzer Zeit zu einer rege benützten Internetplattform für die Forschungskooperation mit Wissenschaftlern in aller Welt aus dem Gebiet des Medien- und Kommunikationsmanagements entwickelt. Ein wichtiger Bestandteil der NetAcademy ist die Fachzeitschrift «The International Journal on Media Management» (JMM), welche von Beat F. Schmid initiiert wurde und das von einem international zusammengesetzten Board mit renommierten Wissenschaftlern geleitet wird.

Prof. Dr. Beat F. Schmid hat die Ausbildungslandschaft an der Universität St. Gallen massgebend mitgestaltet. Seit dem Wintersemester 1998/1999 wird an der Universität St. Gallen (HSG) im Rahmen des betriebswirtschaftlichen Studiums die Vertiefungsrichtung «Medien- und Kommunikationsmanagement» (MKM) angeboten, die massgebend von Prof. Dr. Beat F. Schmid konzipiert und umgesetzt wurde. Sie stellt eine spezielle Ausgestaltung der Managementausbildung mit hohem interdisziplinärem Gehalt dar. Nebst der Anwendung der Managementlehre auf den Medien- und Kommunikationsbereich wird im Rahmen des Studiums auch Wissen über das Design von Medien- und Kommunikationsprodukten sowie die dahinterstehenden Technologien vermittelt. Zur Ausbildung gehören auch die Analyse der politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Änderungen, die mit einer zunehmend medialisierten Wirtschaft einhergehen. Die Studienrichtung Medien- und Kommunikationsmanagement gehört heute zu den beliebtesten Vertiefungsrichtungen und wird im Rahmen der anstehenden Studienreform in zwei Masterprogrammen weitergeführt.

Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität St. Gallen (HSG) engagiert sich Beat F. Schmid im In- und Ausland in verschiedensten Gremien und Positionen. 1994 war Beat F. Schmid Mitbegründer der «International Conference for Information and Communication Technologies in Travel & Tourism» (ENTER). Weiter ist er Board-Mitglied verschiedener, internationaler, wissenschaftlicher Zeitschriften sowie Mitglied von Programmkomitees internationaler wissenschaftlicher Konferenzen. Er war mehrere Jahre Präsident des Schweizerischen Wirtschaftsinformatik-Fachverbandes WIF und Mitglied des Vorstandes des Verbandes SwissICT. Beat F. Schmid ist in verschiedensten Gremien und Beiräten aktiv, so z.B. auch im Beirat des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Deutschland.

Beat F. Schmid hat durch seine visionäre Arbeit massgeblich an der Begründung von neuen Forschungsgebieten mitgewirkt und damit einer Vielzahl von Forschern wertvolle Impulse und Anregungen gegeben.